

Priv. Doz. Dr. Anton Ponholzer, FEBU

Herausragender Vorteil für die Elektronische Krankenakte im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien



Hohe Zufriedenheit und deutlicher Vorteil für Patienten, Pflege und Ärzte durch innovative Hauslösung einer umfassenden EDV-basierten Krankenakte

Im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien gibt es seit bereits mehreren Jahren eine umfassende elektronische Krankenakte, die aus meiner persönlichen Sicht auf gar keinen Fall aus unserem Arbeitsalltag wegzudenken ist.

Ist es am Anfang zu einigen Diskussionen gekommen während der Umstellung der Krankenakte von Papier zur vollelektronischen Krankenakte gehe ich davon aus, dass es den allermeisten Mitarbeitern im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder so geht wie mir: wir möchten die elektronische Akte nicht mehr missen. Sie bietet zahlreiche Vorteile in der täglichen Arbeit und gleichzeitig abgesehen von der Arbeit der EDV im Hintergrund für uns Ärzte und für die Pflege keinen nennenswerten Nachteil.

In der Praxis sieht es so aus, dass vom Betreten des Patienten/ der Patientin des Krankenhauses weg, sämtliche Dokumentationen sei es im Bereich der Ambulanz, sei es im Bereich der Station ausschließlich elektronisch erfolgt. Alle Befunde einschließlich Labor oder beispielsweise Röntgenbefund mit den kompletten Bildern sind für jeden Mitarbeiter für sämtliche Aufenthalte und Kontrollen der Patienten am PC einsehbar. Dadurch entsteht eine sehr gute Übersichtlichkeit einschließlich der von den Patienten mitgebrachten Befunde die bei uns eingescannt werden. Im Überblick der Arztbriefe, der Röntgenbefunde, der Laborwerte oder etwa der Histologien kann einfach und rasch jeder Patient so gut als möglich überblickt werden. Probleme mit beispielsweise der schwierigen Lesbarkeit mancher Handschriften, fallen hierbei ebenso weg wie zum Beispiel die nicht Auffindbarkeit eines älteren Ultraschallbildes nachdem die Papierkrankengeschichten archiviert werden und nur mühsam wieder zugänglich sind.

Autor: Priv. Doz. Dr. Anton Ponholzer, FEBU

© März 2016 · NÖ PPA · Laut gedacht · Vorteil für die Elektronische Krankenakte im KH d. Barmherzigen Brüder

Seite 1 von 3

Wir gehen heutzutage mit dem PC auf Visite. Die Arbeitskoordination zwischen Ärzten und Pflege sowie beispielsweise auch die Zuweisungen und die Organisation im Krankenhaus sind dadurch wesentlich erleichtert. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der behandelnde Arzt sich überall im Haus ein Bild machen kann von wesentlichen Krankheitsverläufen. So muss man etwa nicht unbedingt auf der Abteilung die Papierkrankengeschichte aufblättern um beispielsweise festzustellen dass ein Patient Fieber hat. Hierzu kann man sich auch beispielsweise aus dem OP einen perfekten Überblick verschaffen und über die elektronische Fieberkurve auch mit den anderen Kollegen beispielsweise dem Turnusarzt kommunizieren.

Ich persönlich bin froh, dass in meinem Krankenhaus die Innovation so rasch und flächendeckend umgesetzt werden konnte und hatte bis dato im langjährigen Gebrauch keinerlei technischen Probleme die für uns jemals relevant gewesen wären. In der weiteren Umsetzung der elektronischen Befundung und Krankenakte auch über das Krankenhaus hinaus mit niedergelassenen Fachärzten oder im Rahmen der Implementierung von ELGA ist für mich persönlich die Zukunftsvision eines höchstgradigen Maßes an Digitalisierung der medizinischen Befundung und Dokumentation äußerst wünschenswert und hat für meinen Arbeitsalltag große Vorteile gebracht.

Autor: Priv. Doz. Dr. Anton Ponholzer, FEBU

© März 2016 · NÖ PPA · Laut gedacht · Vorteil für die Elektronische Krankenakte im KH d. Barmherzigen Brüder

Seite 2 von 3

Über den Autor:

Priv.Doz. Dr. Anton Ponholzer, FEBU

Abteilung für Urologie und Andrologie
KH Barmherzige Brüder Wien
Johannes von Gott-Platz 1; 1020 Wien
antonponholzer@hotmail.com

Studium der Humanmedizin von 1993-1999 in Wien.

Ausbildung zum Facharzt für Urologie und Andrologie von 2002-2007 im Donauespital, SMZ-Ost, Wien.

Europäische Facharztprüfung 2007 (Fellow of the European Board of Urology). Verleihung der Venia docendi an der PMU Salzburg 2008.

Seit 2009 Oberarzt an der Abteilung für Urologie und Andrologie im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien.

Seit 2014 erster Oberarzt der Abteilung.

Ehemaliger Vorsitzender des AK für Andrologie und Sexuelle Funktionsstörungen der ÖGU.

Seit Jänner 2012 Vorsitzender des AK für Urologische Onkologie der ÖGU.

Autor und Koautor von 70 Pubmed-gelisteten Beiträgen. Über 150 Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen.

Impressum

Im Letter LAUT GEDACHT stellen namhafte und erfahrene Expertinnen und Experten Überlegungen zur Umsetzung der Patientenrechte an. Der Letter erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 und findet sich auf www.patientenanwalt.com zum kostenlosen Download.

Herausgeber: NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29

Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: post.ppa@noel.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Herausgeber und Autoren lehnen jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Autor: Priv. Doz. Dr. Anton Ponholzer, FEBU

© März 2016 · NÖ PPA · Laut gedacht · Vorteil für die Elektronische Krankenakte im KH d. Barmherzigen Brüder

Seite 3 von 3